

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

anderer reinfiel. Das sind so seine Fälle; er ist durchaus nicht raffiniert aber pfiffig.

Unsere heutige Singstunde ist in der Kirche. Es klingt dort famos Ich schmetterte hell das hohe H.

Plötzlich werden Koppel und Bagel von der Ordonnanz geholt, um 8 Uhr feldmarschmäßig beim Feldwebel, sodann Schieder und Maier Franz. 36 Mann von der Kompanie werden abgestellt, wie man aus einem Telephongespräch erlauschte, nach Arras. Der Abschied ging mir sehr nahe. Wir sangen ihnen mit gedämpften Stimmen Abschiedslieder.

14. Mai.

Es regnet weiter. Festiges Trommelfeuer aus der Arraser Gegend. Die Franzosen sollen 2000 Mann von uns gefangen haben. In der Nacht scheinen die Franzosen drüben im Gebüsch siegestrunken zu sein. Sie rufen toll durcheinander, fangen auch mal eine Schießerei unter sich an. Die kleine Freude tut ihnen wohl nötig.

15. Mai.

Ein Tag schräg zwischen kühl und schwül. Wir singen wieder in der Kirche, nachher Lieder von Zugo Wolf, Frank von Schönheit, „Er schuf die Schönheit und dein Angesicht“ im pianissimo. Seine Musik ist im eigentlichen Sinne des Wortes berückend, schön seine Ehrfurcht vor der Sprache.

16. Mai.

Wir werden abgelöst und gehen auf sechs Tage nach Maurepas. Dort kommen wir in dürstige Quartiere. Hier haust auch der Landsturm ohne Waffe. Er wurde April ausgemustert, am 1. Mai eingezogen, und jetzt ist er schon hier. Seine einzige Waffe ist der Spaten. Er soll uns in Schanzarbeiten unterstützen. Es sind Bucklige dabei. Sie schleichen mit betäubten und blaffen Gesichtern einher, haben einen mächtigen